

CLIII. Leo nonus qui et Bruno Leucorum episcopus a Heinrico imperatore et episcopis electus papa promotus est anno Domini millesimo XLVIII^o.

CLIII. Leo VIII. qui et Bruno Leucorum episcopus, annos V, usque ad annum Domini I LIII.

(a) Gregorius über der Zeile, wohl von einer etwas größeren Ausformung der Textband.

(b) Das Jahr fehlt. (c) Der Ablativ Singularis ist der Pertz'schen Lesung menses vorzuziehen.

Es fällt sofort auf, daß dem Kompilator des Schlettstädter Katalogs keine Information über das Datum der Weihe Leos IX. hinaus zur Verfügung stand. Der Terminus ad quem des Katalogs ist faktisch jener der Chronik Hermanns von Reichenau¹²⁰⁾, des von Bernold bewunderten *egregius calculator et temporum solertissimus indagator*¹²¹⁾, dessen Chronik Bernold fortsetzte. Die Hermann-Chronik scheint überhaupt die Hauptquelle für den Schlettstädter Katalog gewesen zu sein; sie lieferte ihm alle wesentlichen Auskünfte wie die laufende Nummer der Päpste, Datum und Dauer der Pontifikate¹²²⁾. Namentlich die Schlettstädter Einträge zu Damasus II. und Leo IX. scheinen den Berichten Hermanns über diese beiden Päpste entnommen zu sein einschließlich der bezeichnenden Formel *ab imperatore electus Romamque missus*¹²³⁾. Der Schlettstädter Papstkatalog ist daher vermutlich ein Nebenprodukt der Bodenseechronistik, ein Ausdruck der historischen Gelehrsamkeit der Reichenauer „Schule“: vielleicht das Werk eines Hermann-Schülers¹²⁴⁾.

¹²⁰⁾ Der letzte Jahresbericht der Hermann-Chronik in der Pertz'schen Ausgabe schließt das Todesdatum Leos IX. mit ein (MGH SS 5 S. 133). Es muß allerdings offenbleiben, ob die letzten Jahresberichte Hermann ganz zuzuschreiben sind oder ob sie Interpolationen eines Fortsetzers (Berthold von Reichenau?) enthalten.

¹²¹⁾ Bernold, *De excommunicatis vitandis* S. 132, 36; *Chronicon* a. 1093, S. 457, 10.

¹²²⁾ Mit einer Ausnahme: Hermann betrachtete Gregor VI. nicht als rechtmäßigen Papst, und deshalb erhält Clemens II. die Zahl 151 (MGH SS 5 S. 126, 25): im Schlettstädter Codex und in Bernolds *Catalogus* erscheint er mit der Ordnungszahl 152. Hermann setzt den Pontifikat Damasus' II. auch richtig auf 1048 an (S. 128, 14), anstelle von 1049 im Schlettstädter Codex.

¹²³⁾ Hermann, *Chronicon* a. 1048: *Poppo, Brixienensis episcopus, ab imperatore electus, Romam mittitur et honorifice susceptus, apostolicae sedi papa CLII^{us} ordinatus* (S. 128, 11–13); a. 1049: *Brun, Leucorum episcopus, ab imperatore electus Romamque missus, summo honore suscipitur, et in quadragesima papa CLIII^{us} ordinatus* (S. 128, 32–34).

¹²⁴⁾ Zur historiographischen „Schule“ der Reichenau vgl. J. R. Dieterich, *Die Geschichtsquellen des Klosters Reichenau bis zur Mitte des 11. Jahrhunderts* (1897); F.-J. Schmale, *Die Reichenauer Weltchronistik*, in: *Die Abtei Reichenau. Neue Beiträge zur Geschichte und Kultur des Inselklosters*, hg. H. Maurer (1974) S. 125–158.